

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Band: 148 (1982)
Heft: 7-8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

Alois Riklin, **Die schweizerische Staatsidee**. Arbeitsheft S 13. Schweizerischer Aufklärungsdienst, Zürich 1982.

Werner Schwerdtfeger / Franz Selinger, **Wetterflieger in der Arktis 1940-1944**. Motorbuch Verlag, Stuttgart 1982.

P.W. Stahl, **Kampfflieger zwischen Eismeer und Sahara**. Motorbuch Verlag, Stuttgart 1982.

Heinz J. Novarra, **Gezielter Sturz, die Geschichte der Sturzkampfbomber aus aller Welt**. Motorbuch Verlag, Stuttgart 1982.

Arnold Krammer, **PW-Gefangen in Amerika**. Motorbuch Verlag, Stuttgart 1982.

D.S. Lutz / A. Grosse-Jütte (Hrsg.), **Neutralität - Eine Alternative?** Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1982.

Werner Heierli, **Überleben im Ernstfall**. Verlag Vogt-Schild, Solothurn 1982.

Anton Wagner, **Der Erste Weltkrieg**. Verlag Carl Überreuter, Wien 1981.

Broszat / Smith / Birnbaum / Lepsius, **Nachkriegsgesellschaften im historischen Vergleich**. Oldenbourg Verlag, München 1982.

Werner Furer, **100-km-Lauf Biel**. Eigenverlag W. Furer, Weierweg 14, 3053 Münchenbuchsee 1982.

Militärgeschichtliches Forschungsamt, **Von der Kapitulation bis zum Plevan-Plan**. Oldenbourg Verlag, München 1982.

Karl Brunner und Falko Daim, **Ritter, Knappen, Edelfrauen**. Böhlau Verlag, Wien 1981.

Matthias Schmidt, **Albert Speer, das Ende eines Mythos**. Scherz Verlag, Bern 1982.

Hermann Schild, **Fliegerabwehr**. Verlag Stocker-Schmid, Dietikon 1982.

Kurt Grasmann, **Die modernen Flugtriebwerke**. Verlag Mittler, Herford 1982.

Wolfgang Linke, **Orientierung mit Karte und Kompass**. Verlag Busse, Herford 1982.

Michael Bader, **Extremisten im öffentlichen Dienst**. Verlag Schweizerisches Ost-Institut, Bern 1982.

Hans Rapold, **Frieden wagen - Frieden sichern!** Verlag Schweizerisches Ost-Institut, Bern 1982.

Ingrid Welcker / Fritz F. Zelinka, **Qualifikation zum Offizier?** Verlag Peter Lang, Bern 1982.

Chronik der schweizerischen Artillerie von 1963 bis 1981

Von Hans Wächter. 36 Seiten. Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich auf das Jahr 1982. Kommissionsverlag Beer & Co., Zürich 1981.

Seit 1806 gibt die Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium in Zürich) das traditionelle Neujahrsblatt heraus. Auf das Jahr 1982 hat Divisionär Hans Wächter eine Chronik der schweizerischen Artillerie für die letzten zwanzig Jahre aufgezeichnet. Der Verfasser versteht es, eingeleitet mit einem kurzen Vorwort, illustriert mit fünf Bildern, acht Skizzen und vier Tabellen, den Ist-Zustand der Artillerie festzuhalten. Die Kapitel 2 bis 7 veranschaulichen die grosse Wichtigkeit der Artillerie im modernen Gefecht, nicht nur im Auftrag der unmittelbaren Feuerunterstützung der Infanterie und mechanisierten Formationen, sondern auch die Bekämpfung der gegnerischen Panzerabwehr und der feindlich erdgeschützten Feuerunterstützungsmittel. Die stete Sorge um die Praktikabilitätstüchtigkeit der Artillerie als Waffensystem kommt dabei nicht zu kurz. Die Kapitel 8 bis 12 geben interessante Hinweise im taktisch-technischen, organisatorischen und personellen Bereich der schweizerischen Artillerie.

Hans Wächter hat mit seiner Arbeit ein «Artillerie-Denkmal» geschaffen, das mit jedem Jahr an Wert und Bedeutung gewinnen wird. Theodor Wyder

Besinnliches Heiteres aus der Zeit 1939-1945

Von ehemaliger Mittr Kp IV/82 (Hrsg.). 213 Seiten, mit Abbildungen. Bestelladresse: F. Senn, Sonnenweg 3, 8280 Kreuzlingen 1982. Fr. 35.-.

Es ist immer wieder erstaunlich, zu was unser Milizsystem fähig ist. Diesmal ist es Literatur: Ein Erinnerungswerk der ehemaligen Mittr Kp IV/82, das fein säuberlich gedruckt vorliegt und teils den lokalen Bereich sprengt. Da sind nicht nur an die 250 Ereignisdaten der Kriegsjahre vermerkt, sondern es wird auch der Aktivdienst allgemein beschrieben. Dann folgen Schlag auf Schlag Heiteres und Besinnliches, Sachliches und Informatives. Ein echtes Kameradschaftswerk, das vom guten Geist der Kompanie damals und der Ehemaligen von heute echtes Zeugnis ablegt. ewe

Vortragstechnik

Von Rudolf Steiger. 180 Seiten, mit Anmerkungen, Literaturverzeichnis und Stichwörterverzeichnis. Band 7 der Buchreihe «Gesamtverteidigung und Armee», bei Verlag Huber und Co. AG, Frauenfeld, 2. Aufl. 1982. Fr. 29.80.

Um gut vorzutragen, braucht es keineswegs besondere Begabung. Man kann es lernen. Aber wie? Gut wäre, wenn es ein grösseres Angebot an Intensivschulung gäbe. Da dem nicht so ist, springt der Dozent

für Pädagogik und Didaktik an der militärwissenschaftlichen Abteilung der ETHZ mit seinen Ratschlägen in die Lücke und füllt sie fugenlos aus. Aber das Lesen macht noch keinen Redner. Erst das vertiefte Studium der Empfehlungen und ihre konsequente Anwendung sind der Schlüssel zum Erfolg. Wenn man also dermassen bei der Stange bleiben muss, kommt es entscheidend auf Inhalt und Form des Lehrtextes an. Sich mit diesem auseinanderzusetzen, muss dem Leser überlassen bleiben.

Da es in diesem Lande viele gibt, die Ansprachen zu halten haben, aber nur wenige, die das wirklich können, gehört die «Vortragstechnik» in jede Bibliothek, und bestünde sie auch nur aus Bibel, Bundesverfassung und Telefonbuch. Das Buch ist flüssig geschrieben, originell in der Gedankenfolge und methodisch im Aufbau. Das erleichtert Lektüre und Studium wesentlich. fas

Frieden wagen - Frieden sichern? Zur Diskussion über Sicherheit und Abrüstung

Von Hans Rapold. Verlag SOI, Bern 1982, 69 Seiten, illustriert, broschiert. Fr. 9.80.

Zu der in Westeuropa aufgeflamten Diskussion über Frieden und Abrüstung nimmt ein kürzlich in den Ruhestand getretener hoher Offizier besonnen Stellung. Dr. Hans Rapold, zuletzt als Divisionär Stabschef operative Schulung, veröffentlicht im Verlag SOI eine Studie unter dem Titel «Frieden wagen - Frieden sichern?».

Auf knappen acht Seiten gelingt es dem Autor, die wichtigeren neuen geschichtlichen Entwicklungen nachzuzeichnen. Im Hauptteil analysiert er die gegenwärtigen Machtverhältnisse, wobei er die Bedeutung von geistigen Kräften, Bevölkerung, Wirtschaft und bestehenden Strukturen als Rahmen sieht und behandelt. Rapold bemüht sich mit grosser Sachlichkeit, das militärische Kräfteverhältnis zwischen West und Ost zu werten, er untersucht dieses Verhältnis sowohl auf der nuklearen als auch auf der konventionellen Ebene. Bei allen Schwierigkeiten, militärische Daten genau zu erfassen, kommt der Autor zum Schluss, dass das Gleichgewicht namentlich in Nordeuropa zugunsten der Sowjetunion gestört ist und zu Besorgnis Anlass gibt.

Wichtig ist daher die Überprüfung der Bemühungen um Frieden und Rüstungskontrolle. Rapold unterstreicht, was allzu oft vergessen bleibt: dass nämlich die Rüstung Folge und nicht Ursache internationaler Konflikte ist. «Den Frieden einseitig durch Abrüstung wagen, ist ein leichtsinniges, die allgemeine Sicherheit noch mehr gefährdendes Unterfangen.» Der Autor schliesst seine Arbeit mit einem Wort von Thukydides: «Recht und Gerechtigkeit bestehen nur zwischen Gleichstarken! Sonst machen die Starken, was sie wollen, und die Schwachen erliden, was sie müssen!»

Die Studie ist so umfassend, wie es die Kürze zulässt, und so leicht verständlich, wie es das vielschichtige Thema erlaubt, die beeindruckende Leistung eines Historikers, sie verdient die Beachtung jedes staatspolitisch interessierten Bürgers. SOI ■